

Der Reichstag in Regensburg erhielt immerwährende Dauer und ward fortan nicht mehr vom Kaiser und den Reichsständen persönlich besucht, sondern jeder Reichsfürst und jede freie Reichsstadt hielt (seit 1663) beständig einen Gesandten in Regensburg, der den Sitzungen im Namen seines Herrn bewohnte.

Erster Reichskrieg gegen Ludwig XIV., 1674—1678.

Nach dem Tode seines Schwiegervaters, Philipp's IV. von Spanien († 1665), machte Ludwig XIV., trotz der Verzichtleistung seiner Gemahlin, auf die spanischen Niederlande Anspruch. Sogleich eroberte Turenne einen großen Theil von Flandern und Hennegau. Allein England und Holland wollten die spanischen Niederlande nicht unter die Herrschaft Frankreichs kommen lassen und schlossen daher mit Schweden eine Tripelallianz zur Erhaltung des politischen Gleichgewichtes. Die Furcht, die Zahl seiner Feinde noch weiter zu vermehren, bewog Ludwig XIV., den Frieden zu Aachen (1668) einzugehen und sich mit den (12) eroberten Plätzen in Flandern zu begnügen.

Um an der holländischen Republik durch Demüthigung oder Vernichtung derselben Rache zu nehmen für die Stiftung der Tripelallianz, zog Ludwig ihre Bundesgenossen, England und Schweden, in sein Interesse und fiel mit zwei Heeren in Holland ein. Nur eine durch das Oeffnen der Schleusen bewirkte Ueberschwemmung hinderte ihn an der Eroberung der Provinz Holland und der Stadt Amsterdam. Da trat der Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg und bald auch der Kaiser und der König von Spanien für Holland auf. Deshalb eroberte Ludwig selbst 1674 die (damals spanische) Franche-Comté, während Turenne durch meist siegreiche Kämpfe am Oberrhein die Eroberung des Elsasses durch den kaiserlichen Feldherrn Montecuculi und den Kurfürsten von Brandenburg verhinderte, bis er (bei dem Dorfe Sasbach in Baden) beim Recognosciren durch eine Kanonenkugel getödtet wurde. Um seinen thätigsten Gegner von der ferneren Theilnahme am Kriege gegen Frankreich abzuhalten, bewog Ludwig die Schweden zu einem Einfall in Brandenburg; der Kurfürst wurde dadurch genöthigt, mit seinem Heere in sein eigenes Land zurückzukehren, aber die Schweden wurden bei Fehrbellin 1675 geschlagen und verloren sogar Vorpommern. In den beiden letzten Jahren wurde der Krieg noch in den spanischen Niederlanden mit geringem Erfolge fortgesetzt und gleichzeitig Friedensunterhandlungen